

Amtsblatt

für die Stadt Brandenburg an der Havel



BRANDENBURG
AN DER HAVEL

19. Jahrgang

Brandenburg an der Havel, 09. Dezember 2009

Nr. 26

Inhalt

Seite

Amtlicher Teil

Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) 2

Zweite Verordnung zur Änderung der Rechtsverordnung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Beförderungsentgelte für die Inanspruchnahme von Taxen – Taxentarifordnung 19

Bekanntgabe der unteren Wasserbehörde der Stadt Brandenburg an der Havel
Wasserrechtliche Erlaubnis für eine Gewässerbenutzung
Entnahme von kontaminiertem Grundwasser, Abreinigung und Einleitung in das Grundwasser bzw. in den Beetzsee im Rahmen der komplexen Sanierung des PCH-Nordgeländes und Abstrom in der Mötzower Vorstadt 20

Bekanntmachung über die Auslegung von Planunterlagen zum Zwecke der Planfeststellung für den Neubau des Radweges entlang der L 962 freie Strecke einschließlich Krümmenverbesserungen von der B 1 Kreisgrenze bei Brandenburg/Kaltenhausen über Briest und Tieckow bis zur B 102 in Fohrde einschließlich landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen in der Gemarkung Brandenburg der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel, in den Gemarkungen Briest, Fohrde, Pritzerbe und Brielow des Amtes Beetzsee im Landkreis Potsdam-Mittelmark, in der Gemarkung Rathenow der Stadt Rathenow, in den Gemarkungen Mützlitz und Buckow des Amtes Nennhausen und in der Gemarkung Mögelin der Stadt Premnitz im Landkreis Havelland 21

Bekanntmachungen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster

- Jahresabschluss 2008 22

- Feststellung des Wirtschaftsplans 2009 23

- Feststellung des Wirtschaftsplans 2010 23

Einladung zur 12. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel am Mittwoch, dem 16.12.2009 24

Nichtamtlicher Teil

Ergänzung zu einem Termin der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse Dezember 2009 27

Termine der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse im Januar 2010 27

Mitteilung über Ausschreibungen der Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH 28

Impressum 31

Amtlicher Teil

Beschluss-Nr. 358/2009

Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)

Auf der Grundlage der §§ 3, 12 und § 28 Abs. 2 S.1 Ziff. 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.2007 (GVBl.I S. 286) und § 49 a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2005 (GVBl. I S. 134, ber. in GVBl. I S.197) i. V. m. §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.03.2004 (GVBl.I S.174), jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel in ihrer Sitzung am 25.11.2009 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Inhalt der Reinigungspflicht

- (1) Die Stadt Brandenburg an der Havel betreibt die Reinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze (öffentliche Straßen) innerhalb der geschlossenen Ortslagen einschließlich der Bundesstraßen, soweit die Reinigung nicht nach §§ 2 ff. dieser Satzung den Grundstückseigentümern übertragen wird.

Die Straßenreinigung ist eine öffentliche Einrichtung mit Anschluss- und Benutzungszwang.

- (2) Die Reinigung umfasst die Straßenreinigung sowie die Winterwartung der Gehwege und der Fahrbahnen. Die Straßenreinigung beinhaltet die Entfernung aller Verunreinigungen von der Straße, die die Hygiene oder das Stadtbild nicht unerheblich beeinträchtigen oder eine Gefährdung des Verkehrs darstellen können. Die Reinigungspflicht der Stadt Brandenburg an der Havel beinhaltet als Winterwartung insbesondere das Schneeräumen sowie das Bestreuen an den gefährlichen Stellen der verkehrswichtigen Straßen bei Schnee- und Eisglätte. Art und Umfang der Reinigungspflichten der Anlieger ergeben sich aus den §§ 2 – 4 dieser Satzung.
- (3) Als Gehwege im Sinne dieser Satzung gelten
 - alle selbständigen Gehwege
 - die gemeinsamen Fuß- und Radwege (Zeichen 240 StVO)
 - alle erkennbar abgesetzt für die Benutzung durch Fußgänger vorgesehenen Straßenteile sowie
 - Gehbahnen in 1,50 m Breite ab begehbarem Straßenrand bei allen Straßen und Straßenteilen, deren Benutzung durch Fußgänger vorgesehen oder geboten ist, insbesondere in verkehrsberuhigten Bereichen (Zeichen 325 StVO) und Fußgängerbereichen (Zeichen 242 StVO)
 - Randstreifen zwischen Fahrbahn und Grundstücksgrenze, insbesondere Straßenbegleitgrün
- (4) Als Fahrbahn im Sinne dieser Satzung gilt die gesamte übrige Straßenoberfläche, also neben den dem Fahrverkehr dienenden Teilen der Straße insbesondere auch die Trennstreifen, befestigten Seitenstreifen, die Bankette, die Bushaltestellenbuchten, die Parkbuchten, die Parkplätze, die Parkstreifen, die Sicherheitsstreifen sowie die Radwege.

§ 2

Übertragung der Reinigungspflicht auf die Grundstückseigentümer

- (1) Der Umfang der Straßenreinigungspflicht nach den Reinigungsklassen ergibt sich aus Anlage 1. Alle öffentlichen Straßen sind im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage 2) alphabetisch aufgeführt und Reinigungsklassen und Dringlichkeitsstufen für den Winterdienst zugeordnet. Die Reinigung der entsprechend kenntlich gemachten Straßen wird in dem nach Anlage 1 festgelegten Umfang und Zeitraum den Eigentümern der an sie angrenzenden und durch sie erschlossenen Grundstücke auferlegt. Die Aufstellung des Straßenreinigungsverzeichnisses, die Einteilung in Reinigungsklassen und die Festlegung eines Reinigungsturnus erfolgen durch die Stadt Brandenburg an der Havel. Die Anlagen 1 und 2 sind Bestandteil dieser Satzung.
- (2) Die nach Absatz 1 verpflichteten Grundstückseigentümer sind Anlieger und Hinterlieger im Sinne dieser Satzung.

Anlieger sind Grundstückseigentümer, deren Grundstücke an öffentliche Straßen angrenzen. Hinterlieger sind Grundstückseigentümer der dahinter liegenden Grundstücke, die im Sinne des § 6 Abs. 1 dieser Satzung erschlossen sind. Dort, wo Anlieger und Hinterlieger vorhanden sind, müssen diese den an das Anliegergrundstück angrenzenden Straßenabschnitt abwechselnd reinigen. Die Reinigungspflicht beginnt beim Anlieger und wechselt fortlaufend in der Reihenfolge der Hinterlieger.

- (3) Besteht für das Grundstück ein Erbbaurecht oder ein Nutzungsrecht für die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der Erbbauberechtigte oder der Nutzungsberechtigte. Bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen nimmt derjenige die Pflichten des Eigentümers wahr, der die tatsächliche Sachherrschaft über das Grundstück ausübt.
- (4) Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Stadt Brandenburg an der Havel mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht übernehmen, wenn eine ausreichende Haftpflichtversicherung nachgewiesen wird; die Zustimmung ist jederzeit widerruflich und nur solange wirksam, wie die Haftpflichtversicherung besteht.
- (5) Die nach anderen Rechtsvorschriften bestehende Verpflichtung des Verursachers, außergewöhnliche Verunreinigungen oder Abfall unverzüglich zu beseitigen (wie z.B. Hundekot), befreit den Reinigungspflichtigen nicht von seiner Reinigungspflicht.

§ 3

Umfang der übertragenen Straßenreinigungspflicht

- (1) Die Fahrbahnreinigungspflicht erstreckt sich jeweils bis zur Straßenmitte. Ist nur auf einer Straßenseite ein reinigungspflichtiger Anlieger vorhanden, erstreckt sich die Reinigungspflicht auf die gesamte Straßenfläche.
- (2) Selbständige Gehwege sind entsprechend Abs. 1, die übrigen Gehwege in ihrer gesamten Breite zu reinigen.
- (3) Fahrbahnen und Gehwege sind innerhalb des in der Anlage 1 festgelegten Reinigungszeitraums zu säubern. Zur ordnungsgemäßen Straßenreinigung gehören insbesondere die Beseitigung von Schmutz, Laub, Unrat und sonstigen Verunreinigungen einschließlich der Beseitigung von wildem Pflanzen- und Baumbewuchs.

Belästigende Staubentwicklung ist zu vermeiden. Die Ablagerung von Kehricht, Laub und sonstigem Unrat in Straßenrinnen, Straßenabläufen und Gräben ist verboten. Das Kehrgut einschließlich entfernter Bewuchs und Laub ist nach Beendigung der Säuberung unverzüglich unter Berücksichtigung der Abfallbeseitigungsbestimmungen von den Reinigungspflichtigen zu entsorgen.

Das Laub ist unverzüglich zu beseitigen, wenn es eine Gefährdung des Verkehrs darstellt. Das Laub von Grundstücken darf nicht auf die Straße verbracht werden.

§ 4

Umfang der übertragenen Winterwartungspflicht

- (1) Die Gehwege sind in einer Breite von 1,50 m von Schnee freizuhalten. Auf Gehwegen ist bei Eis- und Schneeglätte zu streuen, wobei die Verwendung von Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen grundsätzlich verboten ist; ihre Verwendung ist nur erlaubt
 - a) in besonderen klimatischen Ausnahmefällen (z.B. Eisregen), in denen durch Einsatz von abstumpfenden Mitteln keine hinreichende Streuwirkung zu erzielen ist,
 - b) an gefährlichen Stellen an Gehwegen, wie z.B. Treppen, Rampen, Brückenauf- oder -abgängen, starken Gefälle- bzw. Steigungsstrecken oder ähnlichen Gehwegabschnitten.
- (2) Auf Straßen, die nicht über einen Gehweg verfügen, ist zur bebauten Fahrbahnseite hin ein 1,50 m breiter Streifen für Fußgänger von Schnee freizuhalten und zu bestreuen.
- (3) Ist die Winterwartung der Fahrbahn übertragen, so sind bei Eis- und Schneeglätte
 - die gekennzeichneten Fußgängerüberwege
 - die Querungshilfen über die Fahrbahn und
 - die Übergänge für Fußgänger in Fortsetzung der Gehwege an Straßenkreuzungen oder –einmündungen auf den Fahrbahnen zu bestreuen, wobei abstumpfende Mittel vorrangig vor auftauenden Mitteln einzusetzen sind. § 3 Abs. 1 der Satzung gilt entsprechend.

- (4) In der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Eine Verpflichtung zum Streuen ist nicht gegeben, solange das Streuen wegen anhaltenden starken Schneefall keine nachhaltige Sicherungswirkung erzielt. Streumaßnahmen sind innerhalb des zuvor genannten Zeitraums zu wiederholen, wenn das Streugut seine Wirkung durch Witterungsverhältnisse verloren hat.
- (5) Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder notfalls auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Materialien bestreut, salzhaltiger oder sonstige auftauende Mittel enthaltender Schnee darf auf ihnen nicht gelagert werden. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf die Straße verbracht werden.

§ 5 Benutzungsgebühren

- (1) Die Stadt Brandenburg an der Havel erhebt auf der Grundlage des § 49 a Abs. 5 S. 1 Nr. 3 BbgStrG für die von ihr durchgeführte Reinigung der öffentlichen Straßen Benutzungsgebühren nach Maßgabe des § 6 Abs. 2 KAG.
- (2) Das Gesamtgebührenaufkommen darf 75 vom Hundert der Gesamtkosten der Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Brandenburg an der Havel nicht übersteigen. Den restlichen Kostenanteil in Höhe von 25 vom Hundert, der auf das allgemeine öffentliche Interesse an der Reinigung sowie auf die Reinigung der Straßen oder Straßenteile entfällt, für die eine Gebührenpflicht nicht besteht, trägt die Stadt Brandenburg an der Havel.

§ 6 Gebührenmaßstab und Gebührensatz (Frontmetermaßstab)

- (1) Der Gegenstand der Gebührenveranlagung ist das Grundstück. Als Grundstück im Sinne dieser Satzung gilt das im Grundbuch eingetragene Buchgrundstück. Erschlossen im straßenreinigungsrechtlichen Sinn ist ein Grundstück, wenn es rechtlich und tatsächlich eine Zugangsmöglichkeit zur öffentlichen Straße hat und sich die Straßenreinigung bzw. Winterwartung in Bezug auf die Möglichkeit einer innerhalb der geschlossenen Ortslage üblichen und sinnvollen wirtschaftlichen Nutzung des Grundstücks vorteilhaft auswirkt.

Bilden mehrere Grundstücke eine wirtschaftliche Einheit, so kann in Ausnahmefällen, wenn dies aus Gründen der Gebührengerechtigkeit im Einzelfall geboten ist, unabhängig von der Eintragung im Grundbuch und im Liegenschaftskataster, auch das einheitliche Grundstück, als zusammenhängender Grundbesitz, das dem selben Eigentümer gehört, betrachtet werden.

- (2) Der Maßstab für die Benutzungsgebühr sind die Seiten eines Grundstücks entlang der gereinigten Straße, durch die das Grundstück erschlossen ist (Frontlängen nach Berechnungsmetern) und die nach Straßenart, Umfang und Häufigkeit der Reinigung bestimmte Reinigungsklasse gemäß dem anliegenden Straßenreinigungsverzeichnis.
- (3) Als Frontlängen sind die Seiten zu berücksichtigen, die mit der Straßengrenze gleich verlaufen (angrenzende Fronten) und die ihr zugewandt sind (zugewandte Fronten). Zugewandte Fronten sind die Seiten und Abschnitte der Grundstücksbegrenzungslinie, die in gleichem Abstand oder in einem Winkel von weniger als 45° zur Straßengrenze verlaufen. Grenzt eine Seite nur teilweise an die Straße oder ist sie ihr nur teilweise zugewandt, werden die Frontlängen zugrunde gelegt, die sich bei gedachten Verlängerungen der Straße in gerader Linie ergeben würden. Danach zu berücksichtigende angrenzende und zugewandte Fronten sind zu addieren.
- (4) Wird ein Grundstück über eine unselbständige öffentliche Stichstraße oder einen unselbständigen öffentlichen Stichweg erschlossen, ist nur die an den Hauptzug angrenzende bzw. dem Hauptzug zugewandte Seite zugrunde zu legen. Selbständige Wegeparzellen oder Garagenhöfe, die nur den Zugang oder die Zufahrt zur gereinigten Straße vermitteln, werden nicht berücksichtigt. Wird ein Grundstück nur durch den Wendehammer einer Straße erschlossen, sind der Frontmeterberechnung die Grundstücksseiten zugrunde zu legen, die in gleichem Abstand oder in einem Winkel von weniger als 45° zu einer gedachten geradlinigen Verlängerung der Straße verlaufen. Bei der Feststellung der Grundstücksseiten werden Bruchteile eines Meters unter 0,50 m abgerundet und über 0,50 m aufgerundet.

- (5) Ist ein Grundstück von mehreren gereinigten Straßen erschlossen, wird der Eigentümer hinsichtlich jeder dieser Straßen zu Gebühren herangezogen.
- (6) Die Benutzungsgebühr für die Straßenreinigung je Frontmeter (Absätze 1 bis 5) beträgt jährlich:
- | | |
|---|--------|
| in Reinigungsklasse A 1 (Reinigung zweimal wöchentlich) | 3,53 € |
| in Reinigungsklasse A 2 (Reinigung einmal wöchentlich) | 1,76 € |
| in Reinigungsklasse B (Reinigung 14-tägig) | 0,88 € |
- Die Benutzungsgebühr für die Winterwartung je Frontmeter (Absätze 1 bis 5) beträgt jährlich:
- | | |
|---|--------|
| in Reinigungsklasse W 1 (Straßen der Dringlichkeitsstufe 1) | 0,32 € |
| in Reinigungsklasse W 2 (Straßen der Dringlichkeitsstufe 2) | 0,30 € |
| in Reinigungsklasse W 3 (Straßen der Dringlichkeitsstufe 3) | 0,30 € |
- (7) Die Reinigungsklassen ergeben sich aus dem anliegenden Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage 2).

§ 7 Gebührenpflichtige

- (1) Gebührenpflichtig ist der Eigentümer des erschlossenen Grundstücks. Besteht für das Grundstück ein Erbbaurecht oder ein Nutzungsrecht für die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der Erbbauberechtigte oder der Nutzungsberechtigte. Bei ungeklärten Eigentumsverhältnissen nimmt derjenige die Pflichten des Eigentümers wahr, der die tatsächliche Sachherrschaft über das Grundstück ausübt.
- (2) Mehrere Gebührenpflichtige sind Gesamtschuldner.
- (3) Im Fall eines Eigentumswechsels ist der neue Eigentümer vom Beginn des auf den Wechsel folgenden Monats gebührenpflichtig.
- (4) Die Gebührenpflichtigen haben alle für die Errechnung der Gebühren erforderlichen Auskünfte zu erteilen und zu dulden, dass Beauftragte der Stadt Brandenburg an der Havel das Grundstück betreten, um die Bemessungsgrundlagen festzusetzen oder zu überprüfen.
- (5) Für Grundstücke, die im Rahmen des Ackerbaus, der Feld- und Weidewirtschaft oder forstwirtschaftlich genutzt werden, sind die Grundstückseigentümer insoweit von der Gebührenpflicht ausgenommen, wie diese Nutzungsarten im Grundbuch ausgewiesen werden.

§ 8 Entstehung, Änderung und Fälligkeit der Gebühr

- (1) Die Gebührenpflicht entsteht mit dem Ersten des Monats, der auf den Beginn der regelmäßigen Reinigung der Straße folgt. Sie erlischt mit dem Ende des Monats, in dem die regelmäßige Reinigung eingestellt wird. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr und bei Entstehung der Gebührenpflicht während eines Kalenderjahres der Restteil des Jahres. Die Jahresgebührenschaft entsteht jeweils zu Beginn des Erhebungszeitraums.
- (2) Die Gebührenschaft wird als Jahresveranlagung zu Beginn des Kalenderjahres durch Gebührenbescheid festgesetzt und jeweils zu einem Viertel der Jahresgebührenschaft am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. des Jahres fällig. Der Gebührenbescheid kann mit einem Bescheid über andere Gemeindeabgaben verbunden werden.
- Ergeht ein Gebührenbescheid zeitlich nach der Jahresveranlagung, wird der anteilige Gebührenbetrag bereits verstrichener Fälligkeitstermine einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.
- (3) Ändern sich die Grundlagen für die Berechnung der Gebühr, so mindert oder erhöht sich die Benutzungsgebühr mit Beginn des auf die Änderung folgenden Monats. Bei einem Ausbleiben der turnusgemäßen Straßenreinigung auf der gesamten Straße über einen Zeitraum von weniger als einem zusammenhängenden Monat oder infolge von Witterung besteht kein Anspruch auf Gebührenminderung.

Das Gleiche gilt bei unerheblichen Reinigungsmängeln insbesondere wegen parkender Fahrzeuge, Straßeneinbauten und Straßenbauarbeiten nur auf einem Teilstück der Straße.

Bei einem erheblichen Ausbleiben und erheblichen Mängeln kann der Anspruch auf Gebührenerstattung nur bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist gegen die folgende Jahresveranlagung schriftlich geltend gemacht werden. Gebührenminderungen bzw. -erstattungen wegen Reinigungsausfall infolge Straßenbauarbeiten werden grundsätzlich nach Beendigung der Baumaßnahmen von Amts wegen festgesetzt.

§ 9 Ordnungswidrigkeit

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 1. seiner Reinigungspflicht nach § 3 oder seiner Winterdienstpflicht nach § 4 dieser Satzung nicht nachkommt
 2. entgegen § 3 Abs. 3 bei der Reinigung eine belästigende Staubentwicklung nicht vermeidet oder Kehricht, Laub und sonstigen Unrat in Straßenrinnen, Straßenabläufen und Gräben ablagert oder das Kehrgut einschließlich entferntem Bewuchs und Laub nicht unter Berücksichtigung der Abfallbeseitigungsbestimmungen entsorgt oder Laub von Grundstücken auf die Straße verbringt
 3. entgegen § 4 Abs. 1 auf Gehwegen Salz oder sonstige auftauende Stoffe verwendet, wenn ihre Verwendung nicht nach Buchstabe a oder b erlaubt ist
 4. entgegen § 4 Abs. 5 den Schnee so lagert, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird oder Baumscheiben und begrünte Flächen mit Salz oder sonstigen auftauenden Materialien bestreut bzw. salzhaltigen oder sonstige auftauende Mittel enthaltenden Schnee auf ihnen lagert oder die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten nicht von Eis und Schnee freihält oder Schnee und Eis von Grundstücken auf die Straße verbringt.

- (2) Für das Verfahren gelten die Vorschriften des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der jeweils gültigen Fassung. Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße in Höhe von 5,00 EURO bis 1000,00 EURO geahndet werden.

§ 10 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt am 01.01.2010 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung vom 20.12.2001 außer Kraft.

Brandenburg an der Havel, den 30.11.2009

gez.: Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

Anlage 1 zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Brandenburg an der Havel

Der Umfang der Straßenreinigungspflicht nach den Reinigungsklassen

Reinigungs- klasse	Straßenart/ Erläuterung	Reinigungs- häufigkeit	Reinigungs-verpflichtung	Verpflichteter A = Anlieger S = Stadt
A 1	stärkerer Verschmutzungsgrad und/oder stärkeres Reinigungsbedürfnis	zweimal wöchentlich	Reinigung Gehweg	A
			Reinigung Fahrbahn	S
A 2	mäßiger Verschmutzungsgrad und/oder mäßiges Reinigungsbedürfnis	einmal wöchentlich	Reinigung Gehweg	A
			Reinigung Fahrbahn	S

B	geringer Verschmutzungsgrad und/oder geringes Reinigungsbedürfnis	14-tägig	Reinigung Gehweg	A
			Reinigung Fahrbahn	S
C	Anliegerstraßen mit geringem Verkehrsaufkommen	14-tägig	Reinigung und Winterwartung Gehweg	A
			Reinigung und Winterwartung Fahrbahn	A
D	Anliegerstraßen mit besonderen Gefahrenstellen bei Schnee und Glätte	14-tägig	Reinigung und Winterwartung Gehweg	A
			Reinigung Fahrbahn	A
			Winterwartung Fahrbahn	S
E	Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen ohne ein regelmäßiges Reinigungsbedürfnis	14-tägig	Reinigung Gehweg	A
		nur bei Bedarf	Reinigung Fahrbahn	S
W 1	Hauptverkehrsstraßen u. Straßen des ÖPNV, wichtige Zufahrtsstraßen zu Krankenhäusern, Feuerwachen usw.	Dringlichkeitsstufe 1	Winterwartung Gehweg	A
			Winterwartung Fahrbahn	S
W 2	Sammelstraßen, Anlieger- u. Wohnstraßen mit erhöhtem Verkehrsaufkommen	Dringlichkeitsstufe 2	Winterwartung Gehweg	A
			Winterwartung Fahrbahn	S
W 3	Anlieger- u. Wohnstraßen mit mäßigem Verkehrsaufkommen	Dringlichkeitsstufe 3	Winterwartung Gehweg	A
			Winterwartung Fahrbahn	S

Abweichend hiervon wird die Reinigungshäufigkeit für alle Radwege, Parkbuchten und öffentlichen Parkplätze nach Bedarf, jedoch auf mindestens einmal monatlich festgesetzt.

Anlage 2 zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Brandenburg an der Havel

Straßenreinungsverzeichnis

Straße	Straßenreinigung	Winterdienst
Abtstraße	A 2	W 3
Adlerstraße	B	W 2
Ahornstraße	C	C
Akazienweg	C	C
Alfred-Messel-Platz	C	C
Alt Gollwitz	C	C
Altbensdorfer Straße	C	C
Altes Dorf (von Belziger Chaussee bis Am Zingel)	D	W 1
Altes Dorf (von Am Zingel bis Straßenende)	C	C
Alte Potsdamer Straße (von Potsdamer Straße bis Nr. 29 b u. von Nr. 34 bis Potsdamer Straße)	B	W 2
Alte Potsdamer Straße (von Nr. 38 bis 42 und von Kleingartensparte bis Ende Sackgasse)	C	C
Alte Weinberge	C	C
Alte Krakauer Straße	A 2	W 3
Altstädtische Fischerstraße	A 2	W 3
Altstädtische Große Heidestraße	A 2	W 3
Altstädtische Kleine Heidestraße	C	C
Altstädtische Wassertorstraße (von Bäckerstraße bis Altstädtische Fischerstraße)	A 2	W 3
Altstädtische Wassertorstraße (östlich der Altstädtischen Fischerstraße)	C	C
Altstädtischer Kietz	C	C
Altstädtischer Markt	A 2	W 1
Am Alten Gutshof	C	C
Am Anger	D	W 1

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Am Breiten Bruch	C	C
Am Büttelhandfaßgraben	C	C
Am Charlottenhofer Weg	C	C
Am Chausseehaus	C	C
Am Elisabethhof	B	W 2
Am Elisabethhof (Stichstraßen zu Nr. 6 D)	C	C
Am Feuerwerkslaboratorium (soweit die Straße nicht gesperrt ist)	B	W 2
Am Fliegerhorst	C	C
Am Gallberg	A 2	W 2
Am Gleisdreieck	A 2	W 1
Am Gördensee	C	C
Am Gördenwald	C	C
Am Görneweg (von Patendamm bis B 1)	B	W 1
Am Görneweg (von Am Ochsenberg bis Große Freiheit)	C	C
Am Güterbahnhof	B	W 1
Am Hafen (von Prignitzstraße bis Dosseweg)	A 2	W 2
Am Hafen (von Dosseweg bis Straßenende)	C	C
Am Hang	C	C
Am Hauptbahnhof	B	W 1
Am Hauptbahnhof (Bahnhofsvorplatz)	A 1	W 1
Am Havelgut	C	C
Am Heidekrug	C	C
Am Huck	A 2	W 3
Am Industriegelände	B	W 2
Am Jakobsgraben	A 2	W 2
Am Kletschenberg	C	C
Am Klostergraben	C	C
Am Lokwerk	B	W 2
Am Margaretenhof	C	C
Am Marienberg	A 2	W 2
Am Mariengrund	C	C
Am Maschinenhaus	B	W 2
Am Mittelfeld	C	C
Am Mühlenberg	C	C
Am Neuendorfer Sand	B	W 2
Am Ochsenberg	C	C
Am Park	C	C
Am Patendamm	C	C
Am Pfarrberg	C	C
Am Piperfenn	B	W 2
Am Rehhagen (von Ziesarer Landstraße bis Buchenweg)	D	W 1
Am Rehhagen (von Buchenweg bis Eichhorstweg)	C	C
Am Rosenhag	A 2	W 2
Am Salzhof	A 2	W 1
Am Seeblick	C	C
Am Seegarten (von Koenigsmarckstraße bis Unter den Platanen)	A 2	W 1
Am Seegarten (verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Am Silokanal	C	C
Am Sonneneck	C	C
Am Südtor	A 2	W 1
Am Turnerheim	D	W 1
Am Wasserwerk	D	W 1
Am Weinberg	C	C
Am Windmühlenberg	C	C
Am Zingel	C	C
Amselweg (von Wusterwitzer Straße bis Finkenweg)	B	W 2
Amselweg (südl. u. westl. vom Finkenweg)	C	C
An der Pulverfabrik (soweit die Straße nicht gesperrt ist)	B	W 2
An der Regattastrecke	C	C
An der Stadtschleuse	B	W 3
Anglersteig	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Anhaltiner Ring	B	W 3
Anton-Saefkow-Allee (von M.-J.-Metzger-Str. bis Nr. 4 A)	B	W 1
Anton-Saefkow-Allee (von ASKLEPIOS Klinikum bis Gördenallee)	E	W 1
Arthur-Bergmann-Straße	B	W 2
Askanierstraße	C	C
Asternweg	C	C
Auenbogen	C	C
Auf dem Zolchberg	C	C
August-Bebel-Straße (von Kreuzung Fontanestraße bis Gördenbrücke)	B	W 1
August-Bebel-Straße (von Fontanestraße bis Karl-Marx-Straße)	A 2	W 3
August-Bebel-Straße (Nr. 15 und 17)	B	W 3
August-Sonntag-Straße	B	W 1
Ausbau	C	C
Azaleenweg	C	C
Badener Straße	C	C
Baebenrothufer	C	C
Bäckerstraße	A 2	W 2
Bahnhofstraße (von Am Südtor bis Uferstraße und vom Bahnhof bis Gränertstraße)	B	W 1
Bahnhofstraße (von Uferstraße bis Bahnhof)	E	W 1
Bahn Technikerring	B	W 1
Barnimstraße	A 2	W 2
Bauhofstraße	A 2	W 1
Bayernstraße (von Magdeburger Landstraße bis Thüringer Straße)	A 2	W 2
Bayernstraße (südlich der Thüringer Straße)	C	C
Beethovenstraße	A 2	W 1
Beetzseeufer	B	W 2
Begonienweg	B	W 2
Belziger Chaussee	B	W 1
Bergstraße	A 2	W 1
Berliner Straße	B	W 1
Berner Straße	A 2	W 1
Biesenländer Weg	D	W 3
Bindefeldstraße	C	C
Binnenfeld	C	C
Binsenkute	C	C
Birkenweg (von Ziesarer Landstraße bis Buchenweg)	B	W 3
Birkenweg (von Buchenweg bis Eichhorstweg)	C	C
Blosendorfer Straße	C	C
Blumenstraße	A 2	W 2
Bohnenländer Weg	C	C
Bohnenland	C	C
Bornufer	C	C
Brahmsstraße	A 2	W 1
Brandenburger Allee	D	W 3
Brandenburger Straße	E	W 1
Bredowstraße	C	C
Bremer Straße	B	W 3
Brielower Aue (von Brielower Grenze bis Nr. 57)	B	W 1
Brielower Aue (von Rathenower Landstraße bis Nr. 56)	D	W 1
Brielower Grenze	E	W 1
Brielower Landstraße (von Brielower Brücke bis Massowburg u. von Friedrichshafener Str. bis Brielower Brücke)	B	W 1
Brielower Landstraße (von Massowburg bis Brielower Grenze u. von Brielower Grenze bis Friedrichshafener Str.)	E	W 1
Brielower Straße	A 2	W 1
Briester Straße	C	C
Briester Weg	E	W 1
Brösestraße	A 2	W 2

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Brucknerstraße (Nr. 1 bis 27 und 29)	B	W 3
Brucknerstraße (Nr. 28, 30, 31, 32 und 33)	D	W 3
Brüderstraße	A 2	W 3
Brunnenstraße	C	C
Brüsseler Straße (von Rosa-Luxemburg-Allee bis Kopenhagener Straße)	A 2	W 2
Brüsseler Straße (südl. Zufahrtsstraße zur Nr. 2)	C	C
Buchenweg (von Am Rehhagen bis Wittstocker Gäßchen)	D	W 1
Buchenweg (Nr. 29, 29 A, 29 B und 31)	C	C
Büdnerweg (von Viesener Straße bis Siedlungsstraße)	E	W 2
Büdnerweg (von Siedlungsstraße bis Ende Bebauung)	C	C
Büttelstraße	A 2	W 3
Buhnenhaus	C	C
Burghof	C	C
Burgweg (von Domlinden bis Eingang Dom)	A 2	W 2
Burgweg (nach Eingang Dom bis Ende)	C	C
Butzower Weg	C	C
Caasmannstraße	A 2	W 1
Carl-Ferdinand-Wiesike-Straße	B	W 2
Carl-Reichstein-Straße	B	W 1
Charlottenhof	C	C
Charlottenhofer Weg	C	C
Chausseestraße (von Genthiner Straße bis Nr. 50)	B	W 1
Chausseestraße (südl. Abzweig von B 1 bis Wendseeufer)	C	C
Chausseestraße (B1)	E	W 1
Chemnitzer Weg	C	C
Christinenstraße	A 2	W 2
Clara-Zetkin-Straße	A 2	W 3
Dahlienweg	C	C
Damaschkestraße	A 2	W 3
Der Temnitz	A 2	W 2
Der Werder	C	C
Deutsches Dorf (von Neustädtische Fischerstraße bis Nr. 47)	B	W 3
Deutsches Dorf (von Sankt-Annem-Str. bis Parkhaus Sankt-Annem-Galerie)	A 2	W 1
Domkietz	B	W 2
Domlinden	A 2	W 1
Dorfstraße	C	C
Dosseweg	A 2	W 2
Dreifertstraße	A 2	W 2
Drosselweg (zwischen Finkenweg und Starweg)	B	W 3
Drosselweg (Nr. 1 bis 6)	C	C
Ebereschenweg	B	W 2
Eibenweg	C	C
Eichamtstraße	B	W 3
Eichendorffweg	C	C
Eichhorstweg	B	W 1
Eichspitzweg	C	C
Einsteinstraße (Nr. 2 bis Nr. 74)	A 2	W 2
Einsteinstraße (Nr. 75 bis Nr. 91)	C	C
Elisabethstraße	A 2	W 2
Emsterstraße (von Prignitzstraße bis Barnimstraße)	A 2	W 2
Emsterstraße (Parallelstraße vor Nr. 2 bis 20 u. Zufahrtsstraße zu Nr. 1 bis 11)	C	C
Erich-Baron-Straße (von Paul-Röstel-Straße bis Friedhofsstraße)	B	W 3
Erich-Baron-Straße (von Bahnhofstraße bis Paul-Röstel-Straße)	D	W 3
Erich-Knauf-Straße (von Willi-Sänger-Straße bis Nr. 10)	A 2	W 2
Erich-Knauf-Straße (Zufahrtsstraße zu Nr. 1 bis 11)	C	C
Erlenweg	C	C
Ernst-Paul-Lehmann-Straße	B	W 2
Eulenbogen	C	C
Falkenbergswerder	C	C
Falkenstraße	B	W 2

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Fasanenbogen	C	C
Feldstraße	C	C
Felsbergstraße	A 2	W 2
Ferdinand-Lassalle-Straße	A 2	W 3
Feuerwehrgasse	C	C
Fichtenweg	C	C
Finkenweg	B	W 2
Flämingstraße	A 2	W 2
Fliederweg	C	C
Flutstraße	A 2	W 2
Fohrder Landstraße	C	C
Fontanestraße	B	W 1
Forstweg	C	C
Fouquéstraße	A 2	W 1
Frankenstraße	A 2	W 2
Franz-Ziegler-Straße	A 2	W 3
Franz-Ziegler-Straße (Abzweig zu Nr. 9 A bis 9 C und Abzweig zu Nr. 29 C)	C	C
Freiheitsweg	C	C
Freiherr-von-Thüngen-Straße	A 2	W 1
Freitaler Weg	C	C
Friedhofstraße	B	W 3
Friedrich-Engels-Straße (von Magdeburger Landstraße bis Klingenbergstraße)	A 2	W 1
Friedrich-Engels-Straße (westlicher Abzweig zu Nr. 12)	C	C
Friedrich-Franz-Straße	B	W 1
Friedrich-Grasow-Straße	A 2	W 2
Friedrichshafener Straße (von Brielower Landstraße bis Kaiserslauterner Straße)	B	W 1
Friedrichshafener Straße (Stichstraße)	C	C
Friesenstraße	B	W 3
Fritze-Bollmann-Weg	C	C
Froschallee	E	W 1
Fuchsbruch	C	C
Gartenstraße	C	C
Gartenweg	C	C
Gebrüder-Silbermann-Straße	B	W 2
Genthiner Straße (von Kietzstraße bis Chausseestraße)	A 2	W 1
Genthiner Straße (von Plauer Brücke bis Kietzstraße)	C	C
Geranienweg (von Gördenallee bis Tschaikowskistraße)	A 2	W 3
Geranienweg (von Gördenallee bis Jasminweg)	D	W 3
Geranienweg (Verbindungswege zum Gladiolenweg)	C	C
Gerberaweg	B	W 2
Gerbergasse	C	C
Gerostraße	A 2	W 1
Gertraudenstraße (von Sophienstraße bis Elisabethstraße)	A 2	W 2
Gertraudenstraße (Abzweig zu Nr. 16 bis 24 u. 36 bis 48)	C	C
Gertrud-Piter-Platz	A 2	W 1
Geschwister-Scholl-Straße (Sankt-Annen-Str. bis Am Hauptbahnhof)	B	W 1
Geschwister-Scholl-Straße (Nr. 10 bis 20)	B	W 3
Gladiolenweg	B	W 3
Gladiolenweg (Verbindungswege zum Geranienweg)	C	C
Gobbinstraße	A 2	W 2
Gödenstraße	A 2	W 3
Gördenallee (nördlich der Straßenbahngleise)	A 2	W 1
Gördenallee (verkehrsberuhigter Bereich südlich der Straßenbahngleise)	C	C
Görisgräben	C	C
Görnweg	B	W 1
Görnweg (westlicher Stichweg)	C	C
Goethestraße	A 2	W 1
Göttiner Bahnhofstraße	C	C
Göttiner Landstraße	E	W 1
Göttiner Landstraße (verkehrsberuhigter Bereich)	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Göttiner Schulstraße	C	C
Göttiner Steig	C	C
Göttiner Straße	A 2	W 1
Gorrenberg	A 2	W 2
Gottfried-Krüger-Straße	B	W 2
Gotthardtkirchplatz	A 2	W 3
Gotthardtinkel	C	C
Grabengasse	C	C
Grabenstraße	A 2	W 2
Grabower Weg	C	C
Gränert Forsthaus	C	C
Gränertstraße (von Uferstraße bis Brücke über Deutsche Bahn)	B	W 1
Gränertstraße (östlich der Brücke über Deutsche Bahn)	C	C
Gränertweg	C	C
Grenzstraße (von Uferstraße bis Nordring)	B	C
Grenzstraße (westlich u. östlich abzweigende Fahrwege)	C	C
Grillendamm	A 2	W 1
Große Freiheit	C	C
Große Gartenstraße	A 2	W 1
Große Mühlenstraße (von B 1 bis Nr. 27 u. Nr. 52 a)	A 2	W 2
Große Mühlenstraße (von Nr. 28 bis Ausbau)	D	W 2
Große Münzenstraße	A 2	W 2
Großmathenweg	C	C
Grüne Aue (von Wilhelmsdorfer Straße bis Nr. 8)	B	W 3
Grüne Aue (von Nr. 9 bis Straßenende)	B	C
Grüner Weg	C	C
Grüniger Landstraße	E	W 1
Gustav-Metz-Straße (von Sophienstraße bis Felsbergstraße)	A 2	W 2
Gustav-Metz-Straße (Verbindungsweg zur W.-Alexis-Straße)	C	C
Gustav-Nachtigal-Straße (von Sachsenstraße bis Nr. 16)	A 2	W 2
Gutenbergstraße	A 2	W 2
GutsMuthsstraße	A 2	W 2
Hafenstraße (Sackgasse)	A 2	W 2
Hafenstraße (verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Hagelberger Straße	C	C
Hammerstraße (von Kleine Münzenstraße bis Packhofstraße)	A 2	W 2
Hammerstraße (Nr. 8 bis Nr. 12)	C	C
Handwerkerhof	C	C
Hannoversche Straße	C	C
Harlungerstraße	A 2	W 2
Hauptstraße	A 1	W 1
Hauptstraße (Gasse zum Katharinenkirchplatz)	A 2	W 3
Hausmannstraße	A 2	W 2
Havelbogen	C	C
Havelstraße	A 2	W 1
Havelufer	C	C
Haydnstraße	A 2	W 2
Heidestraße	C	C
Heidelberger Straße	B	W 1
Heinrich-Heine-Ufer	C	C
Henriettenstraße	A 2	W 1
Hessenweg	C	C
Hevellerstraße	C	C
Hochstraße	A 2	W 1
Hoher Steg	C	C
Huckstraße	B	W 3
Hufenweg	C	C
Im Diek	C	C
Im Winkel	C	C
Immenweg	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Jacobstraße	A 2	W 1
Jahnstraße	A 2	W 2
Jasminweg	C	C
Jeseriger Weg	C	C
Johannisburger Anger (von Anton-Saefkow-Allee bis Am Gördensee)	D	W 3
Johannisburger Anger (von Am Gördensee bis Straßenende)	C	C
Johanniskirchgasse	A 2	W 3
Johanniskirchplatz	A 2	W 2
Johann-Sebastian-Bach-Straße (von Tschaikowskistraße bis Gördenallee)	A 2	W 2
Johann-Sebastian-Bach-Straße (von Tschaikowskistraße bis Mahlerstraße)	D	W 2
Johann-Strauß-Straße	A 2	W 2
Jungfernsteig	C	C
Kaiserslauterner Straße	B	W 1
Kaltenhausener Wasserwerk	C	C
Kaltenhausener Weg	C	C
Kanalstraße	A 2	W 1
Kapellenstraße	C	C
Karl-Kautsky-Straße	C	C
Karl-Liebknecht-Straße	A 2	W 3
Karl-Marx-Straße	A 2	W 1
Karl-Sachs-Straße (von Klingenberstraße bis Einsteinstraße)	B	W 2
Karl-Sachs-Straße (östliche Stichstraßen)	C	C
Kastanienweg	C	C
Katharinenkirchplatz	A 2	W 1
Ketzürer Weg	C	C
Kiaustraße	C	C
Kiebitzsteig	C	C
Kiefernweg	C	C
Kiehnwerder	C	C
Kietzstraße	A 2	W 1
Kirchgasse	B	W 3
Kirchhofstraße	A 2	W 2
Kirchstraße	C	C
Klein Kreuzer Bergstraße	C	C
Klein Kreuzer Dorfstraße (von Einfahrt zum Friedhof bis Nr. 92)	B	W 1
Klein Kreuzer Dorfstraße (von Ortseingang bis Nr. 30 u. Nr. 89 bis Ortsausgang)	E	W 1
Klein Kreuzer Dorfstraße (Zuwegung zu Nr. 9 u. 11)	C	C
Klein Kreuzer Dorfstraße (Abzweig an Nr. 41 u. 45)	C	C
Klein Kreuzer Eigenheime	C	C
Klein Kreuzer Havelstraße	C	C
Kleine Gartenstraße	A 2	W 3
Kleine Mühlenstraße	C	C
Kleine Münzenstraße	A 2	W 2
Kleins Insel	C	C
Kleiststraße	A 2	W 3
Klingenbergsiedlung	C	C
Klingenbergstraße	B	W 2
Klinikallee (von Anfang Bebauung bis Eingang Asklepiosklinik)	B	W 3
Klinikallee (von Plauer Landstraße bis Anfang Bebauung)	E	W 3
Klosterstraße	A 2	W 2
Koenigsmarckstraße	A 2	W 1
Kolonistenberg	C	C
Kommunikation	C	C
Kopenhagener Straße (von Brüsseler Straße bis Warschauer Straße)	A 2	W 1
Kopenhagener Straße (nördlicher Straßenbereich mit Parkflächen)	C	C
Koppehlstraße	A 2	W 3
Kornblumenweg	C	C
Krahner Straße (von Brandenburger Straße bis Am Mühlenberg)	D	W 1

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Krahner Straße (von Am Mühlenberg bis Straßenende)	C	C
Krakauer Landstraße (von Schleusenbrücke bis Nr. 22)	A 2	W 1
Krakauer Landstraße (Nr. 23 bis Ortsende)	E	W 1
Krakauer Straße (von Domlinden bis Schleusenbrücke)	A 2	W 1
Krakauer Straße (Nr. 8a bis Nr. 18)	C	C
Krakauer Weg	C	C
Kreyssigstraße	A 2	W 2
Krokusring	C	C
Kummerléstraße	B	W 2
Kurstraße	A 2	W 2
Kurt-Wabbel-Straße	A 2	W 2
Kurze Straße	C	C
Küsterstraße	C	C
Lärchenweg	C	C
Lankenweg	C	C
Lehmberg	D	W 3
Lewaldstraße	D	W 3
Libellenweg	C	C
Lilienweg	C	C
Lilli-Friesicke-Straße	A 2	W 2
Lindenstraße	C	C
Linienstraße	A 2	W 2
Lortzingstraße	C	C
Luckenberger Straße	A 2	W 1
Lünower Weg	C	C
Luisenhof	C	C
Lupinenweg	C	C
Maerckerstraße	A 2	W 3
Magdeburger Heerstraße	E	W 1
Magdeburger Landstraße	B	W 1
Magdeburger Straße	A 2	W 1
Mahlenziener Dorfstraße (Ortsdurchfahrten Richtung Viesen und Richtung Wenzlow)	D	W 1
Mahlenziener Dorfstraße (Einbahnstraße und Nr. 23 bis 29)	C	C
Mahlenziener Straße	D	W 1
Mahlerstraße (Nr. 1 bis 20)	B	W 3
Mahlerstraße (Nr. 21 und 22)	D	W 3
Maiglöckchenweg	C	C
Malge	D	W 3
Malvenbogen	C	C
Margaretenhof	C	C
Margaretenstraße	C	C
Margueritenweg	C	C
Marienberg	C	C
Marktplatz	A 2	W 2
Marktstraße	B	W 3
Massowburg	B	W 2
Maulbeerweg	C	C
Max-Herm-Straße (von Tschirchdamm bis Brahmsstraße)	A 2	W 2
Max-Herm-Straße (südl. Abzweig zu Nr. 61 bis 73)	C	C
Max-Josef-Metzger-Straße (von A.-Saefkow-Allee bis Plauer Landstraße)	B	W 1
Max-Josef-Metzger-Straße (westliche Abzweigungen)	C	C
Mendelssohnstraße (von Gördenallee bis Lortzingstraße)	B	W 3
Mendelssohnstraße (nördlich der Lortzingstraße)	C	C
Meyerstraße	A 2	W 3
Mielitzweg	C	C
Mittelstraße	A 2	W 3
Mittelweg	C	C
Mötzower Landstraße (von Krakauer Landstraße bis Abwasserpumpwerk)	A 2	W 1
Mötzower Landstraße (nördlich vom Abwasserpumpwerk bis Ortsende)	E	W 1
Mötzower Landstraße (Sackgasse an Vorstadtschleuse und Abzweigungen)	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Mötzower Weg	C	C
Mötzower Weg I	C	C
Mötzower Weg II	C	C
Molkenmarkt	A 1	W 1
Mozartplatz (von Haydnstraße bis Mozartstraße)	A 2	W 2
Mozartplatz (westlicher verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Mozartstraße	A 2	W 2
Mühlenbogen	C	C
Mühlendamm	A 2	W 1
Mühlentorstraße	A 2	W 1
Mühlenweg	C	C
Münstersche Straße	B	W 1
Myrtenweg	C	C
Narzissenweg	C	C
Nelkenweg	C	C
Neue Mühle	C	C
Neue Weinberge	C	C
Neue Ziegelei	C	C
Neuendorfer Straße	A 2	W 1
Neuendorfer Wiesenweg	C	C
Neumanns Vorwerk	C	C
Neu-Plaue	C	C
Neu-Plauer-Weg	C	C
Neustädtische Fischerstraße (von Molkenmarkt bis Mühlendamm)	A 2	W 1
Neustädtische Fischerstraße (von Mühlendamm bis Neustädt. Wassertorstraße)	C	C
Neustädtische Heidestraße	A 2	W 2
Neustädtische Wassertorstraße	C	C
Neustädtischer Markt	A 1	W 1
Nicolaiplatz	A 1	W 1
Nikolaus-von-Halem-Straße	A 2	W 2
Nordring	C	C
Nußlocher Weg	C	C
Offenbachstraße	B	W 3
Oldenburger Straße	C	C
Oskar-Wiederholz-Straße	B	W 2
Otto-Gartz-Straße	C	C
Otto-Metzenthin-Straße	B	W 2
Otto-Sidow-Platz	C	C
Otto-Sidow-Straße	B	W 1
Packhofstraße	A 2	W 2
Pappelweg	C	C
Parduin	A 2	W 1
Pariser Straße	A 2	W 3
Parkstraße	D	W 3
Patendamm	B	W 3
Paterdamm	E	W 1
Paterdammer Weg	C	C
Pater-Grimm-Straße (von Erich-Knauf-Straße bis Nr. 4)	A 2	W 2
Pater-Grimm-Straße (von Werner-Seelenbinder-Straße bis Nr.5)	C	C
Paulinerstraße	A 2	W 2
Paul-Kaiser-Reka-Platz	C	C
Paul-Röstel-Straße (von Rathausstraße bis Erich-Baron-Straße)	B	W 2
Paul-Röstel-Straße (von Erich-Baron-Straße bis Friedhofstraße)	C	C
Petersilienstraße	A 2	W 3
Pfefferländer Weg	C	C
Pflegerdorf	C	C
Planeweg	C	C
Platanenweg	C	C
Platz der Einheit	C	C
Plauer Damm	D	W 3

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Plauerhof	D	W 1
Plauerhof Siedlung	C	C
Plauer Landstraße (von Woltersdorfer Straße bis Klinikallee)	B	W 1
Plauer Landstraße (von Klinikallee bis Ortsende)	E	W 1
Plauer Landstraße (von Briester Weg bis Plauer Brücke)	D	W 3
Plauer Straße	A 2	W 1
Postplatz	A 2	W 3
Potsdamer Landstraße	D	W 3
Potsdamer Straße	B	W 1
Prager Straße	A 2	W 3
Prignitzstraße	A 2	W 2
Primelweg	C	C
Prötzelweg	C	C
Puschkinstraße	B	W 2
Quenzweg (von Gördenallee bis Nr. 39 sowie Auf-und Abfahrt Brücke)	B	W1
Quenzweg (von Nr. 38 bis Auffahrt Brücke)	E	W 1
Querstraße I	C	C
Querstraße II	C	C
Rathausstraße	B	W 2
Rathenower Landstraße (von Gördenallee bis Fohrder Landstraße)	B	W 1
Rathenower Landstraße (von Fohrder Landstraße bis Ortsende)	E	W 1
Rathenower Straße	A 2	W 1
Ratsweg	D	W 1
Reckahner Straße	E	W 1
Reckahner Weg	C	C
Reimerstraße	A 2	W 3
Reuscherstraße	A 2	W 2
Rhinweg	A 2	W 2
Riesaer Weg	C	C
Rietzer Straße	B	W 1
Rietzer Weg (von Nr. 3 bis Lehmborg)	D	W 3
Rietzer Weg (Nr.1 u. 2 und Nr. 27 bis 31)	C	C
Ritterstraße	A 1	W 1
Robert-Koch-Straße	A 2	W 1
Rochowstraße	A 2	W 1
Rosa-Luxemburg-Allee (von Upstallstraße bis Brahmstraße)	A 2	W 1
Rosa-Luxemburg-Allee (nördliche Parallelstraßen von Brahmstraße bis Tschirchdamm u. von Friedrich-Grasow-Straße bis W.-Alexis-Straße)	A 2	W 2
Rosa-Luxemburg-Allee (Nebenstraßen Nrn. 1, 3 bis 27, 4 bis 22 , 52 bis 60 , 53 und 55 bis 67)	C	C
Rosengasse	C	C
Rosenweg	B	W 2
Rotdornweg	C	C
Rüleckens Weg	C	C
Rüsternweg	C	C
Rudolf-Weber-Platz	B	W 1
Ruppinstraße	A 2	W 2
Saaringer Dorfstraße	D	W 1
Saaringer Weg	C	C
Sachsenstraße	A 2	W 2
Sandberg	C	C
Sandfurthweg	C	C
Sankt-Annen-Promenade	C	C
Sankt-Annen-Straße	A 2	W 1
Sankt-Pauli-Kirchplatz	C	C
Sankt Petri	B	W 2
Schafdamm	C	C
Scheidtstraße	C	C
Schenkendorfweg	C	C
Scheppersteig	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Schienenweg	C	C
Schifferring	C	C
Schillerstraße	A 2	W 1
Schlangenpfad	C	C
Schleusenerstraße (von Willibald-Alexis-Straße bis Felsbergstraße)	A 2	W 2
Schleusenerstraße (Stichstraßen zu Nr. 17 und 38 bis 46)	C	C
Schleusenweg	C	C
Schlossallee (von Berliner Straße bis Zum Gutshof)	D	W 1
Schlossallee (Nr. 87, 89, 91 und 93)	C	C
Schloßstraße	C	C
Schmerzker Ring	C	C
Schmöllner Weg	D	W 1
Schneeglöckchenring	C	C
Schubertstraße	B	W 3
Schützenworth (von Potsdamer Landstraße bis Ring)	D	W 3
Schützenworth (Ring)	C	C
Schulstraße (von Wusterwitzer Straße bis Am Lokwerk)	A 2	W 1
Schulstraße (Einbahnstraße zum Marktplatz)	B	W 2
Schumannstraße	B	W 3
Schusterstraße	A 2	W 3
Schwarzer Weg	D	W 2
Schwarzaldring	C	C
Seestraße (von Nr. 1 bis Nr. 11)	B	W 2
Seestraße (von Nr. 12 bis Wusterwitzer Straße)	D	W 2
Sieberstraße	A 2	W 3
Siedlertrift	C	C
Siedlung	C	C
Siedlungsstraße (Nr. 1 bis 16 u. 21 bis 35)	D	W 2
Siedlungsstraße (Nr. 16 A bis 20 A)	C	C
Signalstraße	B	W 2
Silostraße	A 2	W 3
Sommerweg	D	W 1
Sophienstraße (von Brahmsstraße bis Rathenower Landstraße)	A 2	W 1
Sophienstraße (südl. Parallelstraße östlich vom Tschirchdamm)	C	C
Spechtbogen	C	C
Spittastraße	B	W 2
Sprengelstraße (von Willi-Sänger-Straße bis Robert-Koch-Straße	A 2	W 1
Sprengelstraße (Stichstraße zur Schule)	B	W 2
Sprengelstraße (Einbahnstraße)	C	C
Starweg	B	W 3
Steinles Berg	C	C
Steinstraße	A 1	W 1
Steinstraße (Gasse zum Katharinenkirchplatz)	A 2	W 3
Strandweg	C	C
Straße zum Gut	C	C
Straße zum Wassersportheim	C	C
Südring	B	W 3
Tannenweg	C	C
Thüringer Straße (von F.-Engels-Straße bis Woltersdorfer Straße und südliche Nebenstraßen)	A 2	W 2
Thüringer Straße (nördliche Nebenstraßen)	C	C
Tieckower Weg	C	C
Tiedestraße	B	W 2
Tismarstraße	A 2	W 3
Torfbogen	C	C
Trauerberg	A 2	W 1
Trennweg	C	C
Triftstraße	C	C
Triglafweg	A 2	W 1
Tschaikowskistraße	B	W 3
Tschirchdamm	A 2	W 1

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Tulpenweg	C	C
Turmstraße	A 2	W 2
Uferstraße (von Bahnhofstraße bis Signalstraße und von Nr. 71 bis Gränertstraße)	B	W 1
Uferstraße (zwischen Signalstraße und Nr. 71)	E	W 1
Uferstraße (Nr. 1 bis 26)	C	C
Ulmenweg	C	C
Unter den Platanen	A 2	W 1
Upstallstraße	A 2	W 1
Veilchenweg	B	W 1
Venise-Gosnat-Straße	A 2	W 2
Vereinsstraße	A 2	W 2
Viesener Straße (von Gränertbrücke bis Mahlenziener Straße)	D	W 2
Viesener Straße (von Mahlenziener Straße bis Ende Bebauung)	C	C
Vorwerkstraße	C	C
Waldstraße	D	W 3
Walldorfer Weg	C	C
Wallpromenade	C	C
Wallstraße	C	C
Walter-Rathenau-Platz	A 2	W 3
Walther-Ausländer-Straße	A 2	W 1
Warschauer Straße	A 2	W 1
Wasserwerkstraße	C	C
Watstraße (Gerostraße bis GutsMuthsstraße)	A 2	W 3
Watstraße (Nr. 19 b bis 19 d)	C	C
Weberstraße (von Gördenallee bis Nr. 49)	B	W 3
Weberstraße (von Nr. 50 bis Ende Bebauung)	C	C
Weidensteig	C	C
Weinmeisterweg	C	C
Wendgräben	C	C
Wendseeufer	C	C
Werderstraße	A 2	W 2
Werner-Seelenbinder-Straße	A 2	W 1
Weseramer Straße	C	C
Wiener Straße	A 2	W 1
Wiesenweg	B	W 2
Wilhelm-Gottschalk-Straße	C	C
Wilhelm-Meinicke-Straße	B	W 2
Wilhelmsdorf	E	W 1
Wilhelmsdorfer Landstraße (von Göttiner Straße bis Bahnübergang)	A 2	W 1
Wilhelmsdorfer Landstraße (ab Bahnübergang bis Planebrücke)	E	W 1
Wilhelmsdorfer Straße (Jacobstraße bis Wilhelmsdorfer Landstraße)	A 2	W 1
Wilhelmsdorfer Straße (Nr. 24 und 25)	A 2	W 3
Wilhelmsdorfer Straße (zwischen Nr. 59 u. 60 südlich abgehende Stichstraße)	C	C
Wilhelm-Weitling-Straße	A 2	W 3
Willibald-Alexis-Straße	A 2	W 2
Willi-Sänger-Straße	A 2	W 1
Windmühlenweg (von Am Anger bis Buswendeschleife)	D	W 1
Windmühlenweg (Buswendeschleife bis Fähre)	C	C
Wittstocker Gäßchen (von Ziesarer Landstraße bis Buchenweg)	D	W 3
Wittstocker Gäßchen (von Buchenweg bis Eichhorstweg)	C	C
Wollenweberstraße	A 2	W 3
Wolrad-Kreusler-Straße	C	C
Woltersdorfer Straße	B	W 1
Wredowplatz	C	C
Wredowstraße	A 2	W 2
Wuster Ring	C	C
Wuster Straße	D	W 1
Wusterauer Anger	A 2	W 2
Wusterwitzer Straße (von Am Seegarten bis Seestraße)	A 2	W 1
Wusterwitzer Straße (Einbahnstraße vom Marktplatz)	B	W 2

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Wusterwitzer Straße (Abzweig Nr. 43 bis 47 u. von Seestr. bis Am Gleisdreieck)	C	C
Zanderstraße	B	W 1
Zauchestraße	A 2	W 2
Ziegelstraße	A 2	W 1
Ziesarer Landstraße (von Wilhelmsdorfer Landstraße bis Wilhelmsdorf)	E	W 1
Ziesarer Landstraße (südl. Parallelstraße von Kiefernweg bis Birkenweg u. Abzweig zu Nr. 110 bis 114)	C	C
Zinnienweg	C	C
Zu den Eichen	C	C
Zu den Erdelöchern	C	C
Zu den Schinderfichten	C	C
Zum Alten Dorf	C	C
Zum Faulen Hund	C	C
Zum Gutshof	C	C
Zum Kirschberg	C	C
Zum Krugpark	C	C
Zum Quenzsee	C	C
Zur Drehscheibe (soweit die Straße nicht gesperrt ist)	B	W 2
Zwickauer Weg	C	C

- - - - -

Beschluss-Nr. 400/2009

Zweite Verordnung zur Änderung der Rechtsverordnung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Beförderungsentgelte für die Inanspruchnahme von Taxen – Taxentarifordnung

Aufgrund der §§ 47 und 51 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.08.1990 (BGBl. I S. 1690) i. V. m. § 6 der Verordnung über die zuständigen Behörden und über die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefGZV) vom 11.05.1993 (GVBl. I S. 218), jeweils in der derzeit geltenden Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel folgende Zweite Verordnung zur Änderung der Rechtsverordnung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Beförderungsentgelte für die Inanspruchnahme von Taxen – Taxentarifordnung – am 25.11.2009 beschlossen:

Artikel 1

Die Rechtsverordnung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Beförderungsentgelte für die Inanspruchnahme von Taxen – Taxentarifordnung vom 17.09.2003 (Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 14/2003 S. 218), zuletzt geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Rechtsverordnung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Beförderungsentgelte für die Inanspruchnahme von Taxen – Taxentarifordnung vom 12.01.2006 (Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 2/2006 S. 2) wird wie folgt geändert:

1.

§ 2 Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

- „(1) Das Beförderungsentgelt von der Einstiegsstelle setzt sich unabhängig von der Zahl der zu befördernden Personen aus dem Grundpreis, dem Entgelt für die gefahrene Wegstrecke (Kilometerpreis), dem Wartezeitpreis und den Zuschlägen zusammen. Weiterhin wird nach Wochen- und Feiertagen und Tarifstufen (Tarifstufe I und III - Taxen mit nicht mehr als 4 Fahrgästen besetzt; Tarifstufe II und IV – Taxen mit mehr als 4 Fahrgästen besetzt = Großraumtaxen) unterschieden. Zusätzlich können Entgelte für die Beseitigung von Verschmutzungen erhoben werden.“

2.

§ 2 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Als Beförderungsentgelte werden von der Einstiegsstelle an berechnet:

I. Montag – Sonntag	
• Tarifstufe I	
Grundpreis	2,50 €
Kilometerpreis bis 3 km	1,60 €
für jeden weiteren Kilometer	1,40 €
• Tarifstufe II	
Grundpreis	5,50 €
Kilometerpreis bis 3 km	1,70 €
für jeden weiteren Kilometer	1,50 €
II. feiertags	
• Tarifstufe III	
Grundpreis	3,00 €
Kilometerpreis bis 3 km	1,60 €
für jeden weiteren Kilometer	1,40 €
• Tarifstufe IV	
Grundpreis	6,50 €
Kilometerpreis bis 3 km	1,70 €
für jeden weiteren Kilometer	1,50 €“

3.

§ 2 Abs. 3 wird wie folgt gefasst:

„(3) Wartezeit

bis 10 Minuten pro Minute	0,30 €
über 10 Minuten pro Minute	0,40 €“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 21.12.2009 in Kraft.

Brandenburg an der Havel, den 04.12.2009

gez.: Dr. Dietlind Tiemann
Oberbürgermeisterin

Bekanntgabe der unteren Wasserbehörde der Stadt Brandenburg an der Havel

**Wasserrechtliche Erlaubnis für eine Gewässerbenutzung
Entnahme von kontaminiertem Grundwasser, Abreinigung und Einleitung in das Grundwasser
bzw. in den Beetzsee im Rahmen der komplexen Sanierung des PCH-Nordgeländes und
Abstrom in der Mötzower Vorstadt**

Auf der Grundlage der Unterlagen der Fugro-HGN GmbH hat die Fachgruppe Abfall/Bodenschutz der Stadt Brandenburg an der Havel am 27.01.2009 den Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis gem. §§ 2, 3 Wasserhaushaltsgesetz für die Entnahme von kontaminiertem Grundwasser und Einleitung der abgereinigten Wässer in das Grundwasser und den Beetzsee gestellt.

Für das Vorhaben wurde gemäß BbgUVPG eine standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalles zur UVP-Pflicht im Sinne des § 3c Abs. 1 Satz 2 und Anlage 2 Nr. 2 des UVPG durchgeführt.

Es wurde festgestellt, dass keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) besteht.

Diese Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Das Protokoll der standortbezogenen Vorprüfung des Einzelfalles kann bei der Stadt Brandenburg an der Havel, untere Wasserbehörde, Klosterstraße 14 in 14770 Brandenburg eingesehen werden.

Brandenburg an der Havel, den 01.12.2009

gez.: Erler
Fachbereichsleiter

Bekanntmachung

über die Auslegung von Planunterlagen zum Zwecke der Planfeststellung für den Neubau des Radweges entlang der L 962 freie Strecke einschließlich Krümmenverbesserungen von der B 1 Kreisgrenze bei Brandenburg/Kaltenhausen über Briest und Tieckow bis zur B 102 in Fohrde einschließlich landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen in der Gemarkung Brandenburg der kreisfreien Stadt Brandenburg an der Havel, in den Gemarkungen Briest, Fohrde, Pritzerbe und Brielow des Amtes Beetzsee im Landkreis Potsdam-Mittelmark, in der Gemarkung Rathenow der Stadt Rathenow, in den Gemarkungen Mützlitz und Buckow des Amtes Nennhausen und in der Gemarkung Mögelin der Stadt Premnitz im Landkreis Havelland

Der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, Niederlassung West, hat für das oben genannte Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nach § 38 BbgStrG¹ i. V. m. § 73 ff VwVfG² beantragt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Brandenburg, Briest, Fohrde, Pritzerbe, Brielow, Rathenow, Mützlitz, Buckow und Mögelin beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen, Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit vom

04. Januar bis 03. Februar 2010

während der Dienststunden

Montag	von 8.00	bis 15.00 Uhr
Dienstag	von 8.00	bis 17.00 Uhr
Mittwoch	von 8.00	bis 15.00 Uhr
Donnerstag	von 8.00	bis 15.00 Uhr
Freitag	von 8.00	bis 12.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten in der Verwaltung der Stadt Brandenburg an der Havel, Klosterstraße 14, Servicepunkt im Erdgeschoss, 14770 Brandenburg an der Havel, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Hinweise:

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung, das ist bis zum **17. Februar 2010** beim Landesamt für Bauen und Verkehr, Dezernat 11 - Anhörungsbehörde, Lindenallee 51, 15366 Hoppegarten (Telefon: 03342 355-213, Fax: 03342 355 170 oder 03342 355 666) oder bei der Verwaltung der Stadt Brandenburg an der Havel, Klosterstraße 14, 14770 Brandenburg an der Havel, Einwendungen gegen den Plan schriftlich oder zur Niederschrift zum Aktenzeichen 1139-AHB-629.09 erheben. Die Einwendungen müssen den geltend gemachten Belang und das Maß ihrer Beeinträchtigungen erkennen lassen. Ebenfalls bis zum vorstehend genannten Termin können sich die nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 60 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG³) anerkannten Vereine sowie sonstige Vereinigungen, soweit diese sich für den Umweltschutz einsetzen und in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltschutzangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen), zu dem Plan Stellung nehmen.
Mit Ablauf dieser Frist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 39 Abs. 3 BbgStrG in Verbindung mit § 73 Abs. 4 S. 3 VwVfG).
2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der zu gegebener Zeit noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können diese durch eine öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Teilnahme an dem Erörterungstermin ist den Beteiligten freigestellt. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die der Anhörungsbehörde zu den Akten zu geben ist. Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
4. Kosten, die durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, Henning-von-Tresckow-Str. 2–8, 14467 Potsdam) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
7. Die Nummern 1, 2, 3, 4 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung⁴ entsprechend.
8. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 24 BbgStrG und die Veränderungssperre nach § 40 BbgStrG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger der Straßenbaulast ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 40 Abs. 5 BbgStrG).

Brandenburg an der Havel, den 03.12.2009

gez.: i. A. Reck

¹ BbgStrG - Brandenburgisches Straßengesetz - Neufassung - vom 31. März 2005 (GVBl. I/05 S. 134), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Oktober 2008 (GVBl. I S. 316)

² VwVfG - Verwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.2003 (BGBl. I S. 102); das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 1 des Gesetzes vom 14.08.2009 (BGBl. I S. 2827) geändert worden ist

³ BNatSchG - Bundesnaturschutzgesetz vom 25.03.2002 (BGBl. I S. 1193), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22.12.2008 (BGBl. I S. 2986)

⁴ Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 7 V vom 22.12.2008 (BGBl. I 2986)

Bekanntmachungen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster

Jahresabschluss 2008

Gemäß § 33 Abs. 3 EigV wird der Beschluss zu TOP 7 der Verbandsversammlung 01/2009 vom 30.11.2009 über die Erstellung des geprüften Jahresabschlusses 2008 und die Entlastung des Vorstandes und des Verbandsvorstandes bekannt gemacht.

Der geprüfte Jahresabschluss 2008 liegt zur Einsichtnahme für jeden Bürger vom 04.01.2009 bis 29.01.2009 während der Sprechzeiten, dienstags 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr sowie nach gesonderter Vereinbarung während der übrigen Dienstzeiten in den Räumen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster, OT Jeserig, Potsdamer Landstraße 49 b, 14550 Groß Kreutz (Havel) aus.

Groß Kreutz (Havel), 04.12.2009

gez.: Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

* * *

Feststellung des Wirtschaftsplans 2009

Nachfolgend wird der Beschluss der Verbandsversammlung 01/09 vom 30.11.2009 zur Feststellung des Wirtschaftsplans 2009 nachfolgend öffentlich bekannt gemacht.

Der Wirtschaftsplan kann mit seinen Anlagen während der Sprechzeiten, dienstags 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr sowie nach gesonderter Vereinbarung während der übrigen Dienstzeiten in den Räumen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster, OT Jeserig, Potsdamer Landstraße 49 b, 14550 Groß Kreutz (Havel) eingesehen werden.

Groß Kreutz (Havel), den 04.12.2009

gez.: Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

Der Beschluss hat folgenden Wortlaut:

Die Verbandsversammlung stellt nach § 7 Ziff. 3 der EigV des Landes Brandenburg den Wirtschaftsplan 2009 mit den in der Anlage angeführten Bestandteilen Vorbericht, Erfolgsplan, Vermögensplan, Finanzplan, Investitionsplan, Stellenübersicht und der Zusammenstellung nach § 15 Abs. 1 EigV fest.

1. Es betragen für die Wirtschaftszweige:

	Wasserver- sorgung T€	Schmutzwasser- versorgung T€	Gesamt T€
1.1 im Erfolgsplan			
die Erträge	23,9	2.424,2	2.448,1
die Aufwendungen	23,6	2.396,9	2.420,5
das Jahresergebnis	0,3	27,3	27,6
1.2 im Vermögensplan			
die Einnahmen	9,6	1.476,7	1.486,3
die Ausgaben	10,0	1.476,3	1.486,3

2. Es werden keine Umlagen festgesetzt.

Groß Kreutz (Havel), 30. November 2009

gez.: Bernd Kreykenbohm
Vorsitzender der Verbandsversammlung

gez.: Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

* * *

Feststellung des Wirtschaftsplans 2010

Nachfolgend wird der Beschluss der Verbandsversammlung 01/09 vom 30.11.2009 zur Feststellung des Wirtschaftsplans 2010 öffentlich bekannt gemacht.

Der Wirtschaftsplan kann mit seinen Anlagen während der Sprechzeiten, dienstags 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr und donnerstags 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr sowie nach gesonderter Vereinbarung während der übrigen Dienstzeiten in den Räumen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster, OT Jeserig, Potsdamer Landstraße 49 b, 14550 Groß Kreutz (Havel) eingesehen werden.

Groß Kreutz (Havel), den 04.12.2009

gez.: Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

Der Beschluss hat folgenden Wortlaut:

Die Verbandsversammlung stellt nach § 7 Abs. 3 und des § 14 Abs. 1 der EigV des Landes Brandenburg in Verbindung mit § 5 der Verbandssatzung den Wirtschaftsplan 2010 mit den in der Anlage angeführten Bestandteilen Erfolgsplan, Finanzplan, Investitionsplan, Übersicht Verpflichtungsermächtigung, Stellenübersicht, Vorbericht und Erläuterungen fest.

1.	Es betragen für die Wirtschaftszweige:	Gesamt
1.3	im Erfolgsplan	T€
	die Erträge	2.437,6
	die Aufwendungen	1.624,0
	der Jahresgewinn	813,6
	der Jahresverlust	-
1.4	im Finanzplan	
	Mittelabfluss aus	
	laufender Geschäftstätigkeit	10,0
	Mittelzufluss aus	
	der Investitionstätigkeit	66,7
	Mittelzufluss aus	
	der Finanztätigkeit	10,0
2.	Es werden festgesetzt:	
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite auf	0
2.2	der Gesamtbetrag der	
	Verpflichtungsermächtigungen auf	0
2.3.	der Gesamtbetrag der Umlagen	0

Groß Kreutz (Havel), 30. November 2009

gez.:
Bernd Kreykenbohm
Vorsitzender der Verbandsversammlung

gez.:
Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

Einladung

zur 12. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel im Jahre 2009
am Mittwoch, dem 16.12.2009, um 16:00 Uhr
in 14770 Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 11, Rolandsaal

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- 3 Eintritt in die öffentliche Sitzung**
- 4 Beschluss der Tagesordnung
- 5 Informationen durch die Oberbürgermeisterin über wesentliche Gemeindeangelegenheiten

6		Einwohnerfragestunde
7		Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg an der Havel im Jahre 2009 vom 25.11.2009
8		Vorlagen der Verwaltung
8.1	491/2009	Erlass der Haushaltssatzung 2010, einschließlich des Haushaltsplanes 2010, des Haushaltssicherungskonzeptes, des Investitionsprogramms sowie Kenntnisnahme der Finanzplanung 2009 - 2013 EINBRINGUNG Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich II
8.2	492/2009	Stellenplan 2010 EINBRINGUNG Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich I
8.3	473/2009 Berichtsvorlage	Standortkonzeption der Verwaltung Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich I
8.4	459/2009	Wirtschaftsplan 2010 des Eigenbetriebes Zentrales Gebäude- und Liegenschaftsmanagement der Stadt Brandenburg an der Havel Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich II
8.5	410/2009	Neue Abwassergebührensatzung Erhöhung der Fixkostendeckung für die Schmutzwassergrundgebühr und das Trinkwassergrundentgelt Neue Wasserversorgungssatzung Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich IV
8.6	416/2009	Übertragung von Trink- und Abwasseranlagen an die BRAWAG GmbH Verzicht auf die Kündigung des Betreibervertrags über den Betrieb der städtischen Abwasserentsorgungseinrichtungen vom 12.01.1999 zum 31.12.2018 Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich IV
8.7	460/2009	Beschluss über den Entwurf und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 21 "Wohnen am Regattaring" Brandenburg an der Havel Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich IV
8.8	447/2009	Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes "Photovoltaikanlage Kirchmöser", Brandenburg an der Havel und die Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brandenburg an der Havel Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich IV
8.9	449/2009	5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brandenburg an der Havel "Havelkiez", Bauhofstraße - Beschluss über Anregungen - Beschluss über den Flächennutzungsplan – 5. Änderung Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich IV

- 8.10 499/2009 Information zum Stand der Umsetzung der Neukonzeption des Katastrophenschutzes
Berichtsvorlage im Land Brandenburg - Auswirkungen auf die Stadt Brandenburg an der Havel
Einreicher: Oberbürgermeisterin
Fachbereich III
- 9 Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
- 9.1 486/2009 Beschlussantrag zum Bau einer Rad- und Gehwegbrücke über den Stadtkanal
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 9.2 487/2009 Beschlussantrag zur Benennung eines Fahrradbeauftragten
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 9.3 493/2009 Beschlussantrag zur Ausstattung mit Fahrradständern vor Verwaltungsgebäuden
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 9.4 488/2009 Beschlussantrag zur Neubesetzung im Werksausschuss
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 9.5 490/2009 Beschlussantrag zur Wahl eines sachkundigen Einwohners in den Ausschuss für
Stadtentwicklung
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
- 10 Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 10.1 477/2009 Anfrage an die Oberbürgermeisterin über die Verleihung von Ehrenbürgerschaften in
der Zeit von 1933 bis 1945 in unserer Stadt
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, Frau Jacobs
- 10.2 478/2009 Anfrage an die Oberbürgermeisterin über geplante straßenbauliche Maßnahmen in
der Stadt Brandenburg an der Havel im Zeitraum 2010 bis 2011
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, Frau Jacobs
- 10.3 479/2009 Anfrage an die Oberbürgermeisterin zum Stand der Umsetzung des Beschlusses
173/2009 - Beschluss zur Verwendung von Umweltpapier in der Verwaltung
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, Frau Jacobs
- 10.4 495/2009 Anfrage an die Oberbürgermeisterin zur Umsetzung der Prämissen der IT-
Weiterentwicklung an den Schulen der Stadt Brandenburg an der Havel
Einreicher: Fraktion DIE LINKE, Frau Hauffe
- 10.5 496/2009 Anfrage an die Oberbürgermeisterin über geplante städtebauliche Bau- und
Sanierungsmaßnahmen, deren Fördermöglichkeiten sowie zur Reihenfolge der
Umsetzung
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – pro Kirchmöser –
Gartenfreunde, Herr Hoffmann
- 10.6 497/2009 Anfrage an die Oberbürgermeisterin zur Erstellung von Gutachten durch externe
Büros
Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – pro Kirchmöser –
Gartenfreunde, Herr Hoffmann
- 11 Beanstandung des in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt
Brandenburg an der Havel am 28.10.2009 gefassten Beschlusses der
Stadtverordnetenversammlung Nr. 426/2009 "Bebauungsplan SB-Markt und
Fachmarktzentrum Neuendorfer Straße" durch die Oberbürgermeisterin nach § 55
BbgKVerf, erneute Entscheidung über den Beschluss.
- dazu 426/2009 Beschlussantrag zum Bebauungsplan "SB-Markt und Fachmarktzentrum Neuendorfer
informatorisch Straße"
Einreicher: Fraktionen SPD, DIE LINKE

Do., 07.01.2010	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben	Technologie- und Gründerzentrum, Friedrich-Franz-Straße 19, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Do., 07.01.2010	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen	Bürgerhaus, Walther-Ausländer-Straße 1, 14772 Brandenburg an der Havel	18:30 Uhr
Di., 12.01.2010	Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Mi., 13.01.2010	Ausschuss für Stadtentwicklung	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Do., 14.01.2010	Gemeinsamer Werksausschuss	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Do., 14.01.2010	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Tagungsort ist noch nicht bekannt.	18:00 Uhr
Mo., 18.01.2010	Hauptausschuss	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Di., 19.01.2010	Rechnungsprüfungsausschuss	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301, 14770 Brandenburg an der Havel	18:30 Uhr
Mi., 27.01.2010	Stadtverordnetenversammlung	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 11, Rolandsaal, 14770 Brandenburg an der Havel	16:00 Uhr

Die **aktuellen Termine, Tagungsorte und Tagesordnungen** können dem Internet an folgender Stelle entnommen werden:

www.stadt-brandenburg.de unter der Rubrik „Rathaus + Politik“ unter „Stadtverordnete“: „Termine + Vorlagen“

Die **Einladungen zu den Fachausschüssen** hängen im Bekanntmachungskasten im Gebäude der Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel in der Klosterstraße 14 aus.

Die **Einladungen zur Stadtverordnetenversammlung und zum Hauptausschuss** werden im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel bekannt gemacht.

Mitteilung über Ausschreibungen der Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

Offenes Verfahren nach § 17a Nr.1 VOB/A

Brandenburg an der Havel

Haus 3, Estricharbeiten Ebene -1

VE 03.025a

- a) Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH, Hochstr.29, 14770 Brandenburg an der Havel, Tel. (0 33 81) 41 22 00, Fax (0 33 81) 41 22 09
- b) öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) Bauvertrag
- d) wie a)
- e) Klinikum Neubau (Bettenhaus)
beengte Baustelle mit eingeschränkter/erschwerter Zugänglichkeit,
Estricharbeiten und Bodenbeschichtungen Ebene-1
 - Zementestrich auf Trennlage ca. 3.500,00 m²
 - Zementestrich schwimmend ca. 450,00 m²
 - Bodenbeschichtungen mit staub- und ölbindenden Anstrichen ca. 2.000,00 m²
- f) nein
- g) entfällt
- h) 05.02.2010 –15.05.2010
- i) wie a)

- j) 50,00 €, Scheck
- k) 28.12.2009
- l) wie a)
- m) deutsch
- n) Bieter und Bevollmächtigter
- o) Submissionsstelle des Städtischen Klinikums, wie a)
am 05.01.2010, 13:00 Uhr
- p) Sicherheiten nach VOB/B: Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von 5 v. H. der Bruttoauftragssumme; Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der anerkannten Bruttoschlussrechnungssumme. (Näheres: siehe Verdingungsunterlagen)
- q) Abschlagszahlungen und Schlussrechnungen nach VOB/B §16 VOB/B
- r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. (Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.) Vorzulegen sind im Original:
 - Nachweis der Vertretungsbefugnis für den Unterzeichner
 - Freistellungserklärung gem. § 48b EStB § 8 (Bauabzugssteuer) vom Finanzamt.
 Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. VOB/A § 8.3 (1) a) und f).
 Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. VOB/A § 8.3 (1) b) - e).
- t) Ende Zuschlags- und Bindefrist, 30 Tage nach Submission
- u) nein
- v) Vergabekammer Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 207
14773 Potsdam
Tel. 03 31- 8 66 17 19; Fax 03 31- 86 61 52

* * *

Offenes Verfahren nach § 17a Nr.1 VOB/A
Brandenburg an der Havel

Haus 3, Stahlblechtüren

VE 03.032

- a) Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH, Hochstr. 29, 14770 Brandenburg an der Havel,
Tel. (0 33 81) 41 22 00, Fax (0 33 81) 41 22 09
- b) öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) Bauvertrag
- d) wie a)
- e) Klinikum Neubau (Bettenhaus)
beengte Baustelle mit eingeschränkter/erschwerter Zugänglichkeit,
Stahlblechtüren T-90, T- 30, T-30RS, Ldt und ohne Anforderungen
 - ca. 123 Stahlblechtüren mit Stahlzargen
 - ca. 10 Edelstahl Türen mit Edelstahlzargen
 - - 2 Luftdichte Türen
- f) nein
- g) entfällt
- h) 10.02.2010 – 13.05.2010
- i) wie a)
- j) 40,00 €, Scheck
- k) 03.01.2010
- l) wie a)
- m) deutsch
- n) Bieter und Bevollmächtigter
- o) Submissionsstelle des Städtischen Klinikums, wie a)
am 12.01.2010, 13:00 Uhr
- p) Sicherheiten nach VOB/B: Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von 5 v. H. der Bruttoauftragssumme; Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der anerkannten Bruttoschlussrechnungssumme. (Näheres: siehe Verdingungsunterlagen)
- q) Abschlagszahlungen und Schlussrechnungen nach VOB/B §16 VOB/B
- r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. (Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.) Vorzulegen sind im Original:
 - Nachweis der Vertretungsbefugnis für den Unterzeichner
 - Freistellungserklärung gem. § 48b EStB § 8 (Bauabzugssteuer) vom Finanzamt.
 Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. VOB/A § 8.3 (1) a) und f).
 Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. VOB/A § 8.3 (1) b) - e).

- t) Ende Zuschlags- und Bindefrist, 30 Tage nach Submission
- u) nein
- v) Vergabekammer Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 207
14773 Potsdam
Tel. 03 31- 8 66 17 19; Fax 03 31- 86 61 52

* * *

Offenes Verfahren nach § 17a Nr.1 VOB/A
Brandenburg an der Havel

Haus 3, Putzarbeiten

VE 03.023

- a) Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH, Hochstr. 29, 14770 Brandenburg an der Havel,
Tel. (0 33 81) 41 22 00, Fax (0 33 81) 41 22 09
- b) öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) Bauvertrag
- d) wie a)
- e) Klinikum Neubau (Bettenhaus)
beengte Baustelle mit eingeschränkter/erschwerter Zugänglichkeit,
Putzarbeiten innen
 - ca. 2.400,00 m² Gipsputz
 - ca. 1.050,00 m² Kalkzementputz
 - ca. 1.400,00 m² Feuchtraumputz
 - ca. 3.700,00 m² Deckenputz/Dünnputz
- f) nein
- g) entfällt
- h) 15.03.2010 – 30.07.2010
- i) wie a)
- j) 50,00 €, Scheck
- k) 04.01.2010
- l) wie a)
- m) deutsch
- n) Bieter und Bevollmächtigter
- o) Submissionsstelle des Städtischen Klinikums, wie a)
am 18.01.2010, 13:00 Uhr
- p) Sicherheiten nach VOB/B: Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von 5 v. H. der
Bruttoauftragssumme; Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der
anerkannten Bruttoschlussrechnungssumme. (Näheres: siehe Verdingungsunterlagen)
- q) Abschlagszahlungen und Schlussrechnungen nach VOB/B §16 VOB/B
- r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. (Bieter, die ihren
Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie
zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.) Vorzulegen sind im Original:
 - Nachweis der Vertretungsbefugnis für den Unterzeichner
 - Freistellungserklärung gem. §48b EStB § 8 (Bauabzugssteuer) vom Finanzamt.
 Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. VOB/A § 8.3 (1) a) und f).
Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. VOB/A § 8.3 (1) b) - e).
- t) Ende Zuschlags- und Bindefrist, 30 Tage nach Submission
- u) nein
- v) Vergabekammer Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 207
14773 Potsdam
Tel. 03 31- 8 66 17 19; Fax 03 31- 86 61 52

* * *

Offenes Verfahren nach § 17a Nr.1 VOB/A
Brandenburg an der Havel

Haus 3, Löschanlagen

VE 03.166a

- a) Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH, Hochstr. 29, 14770 Brandenburg an der Havel,
Tel. (0 33 81) 41 22 00, Fax (0 33 81) 41 22 09
- b) öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- c) Bauvertrag
- d) wie a)
- e) Klinikum Neubau (Bettenhaus)

beengte Baustelle mit eingeschränkter/erschwerter Zugänglichkeit,
Wassernebellöschanlage für Stationsbereiche in 2 Ebenen, Kellergeschweißter Tank
mit Bevorratung von 22,00 m³

Rohrleitungen:

- DN 80, ca. 20,00 m
- DN 32, ca. 165,00 m
- DN 25, ca. 275,00 m

Sprinkler sichtbar auf Beton bzw. in Zwischendecken ca. 220 St. Wassernebellöcher,
ca. 30 St. CO2 Löscher

- f) nein
- g) entfällt
- h) 02.03.2010 – 03.07.2010
- i) wie a)
- j) 50,00 €, Scheck
- k) 04.01.2010
- l) wie a)
- m) deutsch
- n) Bieter und Bevollmächtigter
- o) Submissionsstelle des Städtischen Klinikums, wie a)
am 19.01.2010; 15:00 Uhr
- p) Sicherheiten nach VOB/B: Vertragserfüllungsbürgschaften in Höhe von 5 v. H. der
Bruttoauftragssumme; Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 5 v. H. der
anerkannten Bruttoschlussrechnungssumme. (Näheres: siehe Verdingungsunterlagen)
- q) Abschlagszahlungen und Schlussrechnungen nach VOB/B §16 VOB/B
- r) Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- s) Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. (Bieter, die ihren
Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie
zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen.) Vorzulegen sind im Original:
 - Nachweis der Vertretungsbefugnis für den Unterzeichner
 - Freistellungserklärung gem. § 48b EStB § 8 (Bauabzugssteuer) vom Finanzamt.Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. VOB/A § 8.3 (1) a) und f).
Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gem. VOB/A § 8.3 (1) b) - e).
- t) Ende Zuschlags- und Bindefrist, 30 Tage nach Submission
- u) nein
- v) Vergabekammer Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 207
14773 Potsdam
Tel. 03 31- 8 66 17 19; Fax 03 31- 86 61 52

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Brandenburg an der Havel
Redaktion: Haupt-, Personal- und Bürgeramt, Frau Bressau
Tel.: (0 33 81) 58 13 17
Fax: (0 33 81) 58 13 14
Internet: www.stadt-brandenburg.de
e-mail: amtsblatt@stadt-brandenburg.de

Herstellung: Eigendruck
Bezugsquelle: Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel
Haupt-, Personal- und Bürgeramt
14770 Brandenburg an der Havel
Klosterstraße 14
Abonnementsbestellungen richten Sie bitte an diese Adresse.

Besucheradresse/
Einzelverkauf: Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel,
Haupt-, Personal- und Bürgeramt
Haus E, 3. Etage, Zimmer E 307
Klosterstraße 14
14770 Brandenburg an der Havel

weitere Ausgabeorte: Tourist - Information, Neustädtischer Markt 3, 14776 Brandenburg an der Havel

Einzelpreis: 1,00 €
Jahresabonnement: 25,50 € einschl. Porto
Kündigungsfrist: 15. Dezember